

PFARRE-*aktuell*

Nr. 192

1/2022

Unser Pfarrblatt für

die Pfarrgemeinden im

SEELSORGERAUM FEISTRITZTAL

Feistritz - St. Corona - Kirchberg/Otterthal - Trattenbach



JETZT KIRCHE GESTALTEN

-  Die Kandidatinnen und Kandidaten
-  Wahlzeiten und Wahllokale
-  Wahlberechtigte und -möglichkeiten

Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

aus dem
Inhalt

Seiten 2, 4-5, 24

aktuelles Thema:
GEDANKEN ZUR FREIHEIT

Seiten 26-27

Fasten- und Osterzeit:
ALLE WICHTIGEN TERMINE RUND UM OSTERN

Seite 28

Einladung für alle:

FAHRT ZU DEN PASSIONSSPIELEN ST. MARGARETHEN



Fasten: Freiheit zur Selbsteinschränkung



Wir beginnen nun wieder die Fastenzeit. Heuer wählen wir in dieser den Pfarrgemeinderat.

Es haben sich Mitglieder Ihrer Pfarre bereit erklärt zu kandidieren.

Es ist ein Zeichen, dass ihnen das Pfarrleben wichtig ist und sie es mitgestalten möchten und die christliche Botschaft weitergetragen wird. Sie sind aber auch auf Ihre Stimmen angewiesen. Nicht nur in der Wahlkabine, sondern auch immer wieder im Kirchenjahr, damit die Pfarren lebendig bleiben und sich die einzelnen Pfarrgemeinderatsmitglieder nicht alleingelassen fühlen. Jede Stimme bei der Wahl ist schon eine Motivation für diesen Dienst. Daher meine Einladung: „Gehen Sie zur Wahl und stärken Sie die Mitglieder für ihren Dienst!“

Viele von uns Christen nehmen sich in der Fastenzeit den Vorsatz, auf irgendetwas zu verzichten (Schokolade, Alkohol, Auto, ...). Manche, weil es ihnen selbst guttut, andere aus Solidarität mit jenen, die sich viele nicht leisten können, manche, um mit dem Ersparten anderen etwas

Gutes zu tun – wie es auch am Familienfasttag eine gute kirchliche Tradition ist –, und andere aus religiösen Gründen. Solange wir uns selbst dafür entscheiden können, ist das für uns kein Problem, aber wehe, wenn uns das jemand anderer vorschreibt. Dann machen wir vielleicht aus Trotz sogar das Gegenteil davon, auch wenn wir uns damit selbst schaden. Die Frage ist, wie wir trotz unseres Trotzes und Stolzes bei diesen Dingen zur inneren Freiheit gelangen, uns in solchen Sachen selbst einzuschränken, nicht weil wir müssen, sondern weil wir es selbst wollen oder es uns selbst oder anderen guttut. Um bei diesen Vorsätzen auch noch eine gewisse Freiheit zu behalten, erlauben sich manche ein, zwei Joker (es gibt in verschiedenen Religionen auch den Brauch des Fastenbrechens). So wünsche ich Ihnen eine gute Zeit in der Vorbereitung auf das Osterfest, mit oder ohne Vorsatz.

Ihr Andreas Haider

Pastoralassistent

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg am Wechsel, Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg am Wechsel

Redaktion: Leopold Haselbacher zusammen mit Carina Aigner, Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Agathe Gansterer, Johannes Grill, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner

Offenlegung gemäß Mediengesetz: PFARRE-aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan im Seelsorgeraum Feistritztal. Es will den Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden – Feistritz, St. Corona, Kirchberg und Trattenbach – sowie den Aufbau der Gemeinschaft und die Freude am Glauben fördern. – Fotos: Archiv, privat – Druck: Druck&Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang

Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556, BIC: RLNWATWWASP – DVR: 029874(10865)



**Bekleidet euch also, als Erwählte Gottes,
Heilige und Geliebte, mit
innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld!
Ertragt einander und vergebt einander,
wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat!
Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!**

**Vor allem bekleidet euch mit der Liebe,
die das Band der Vollkommenheit ist!
Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Dazu seid
ihr berufen als Glieder des einen Leibes.
Seid dankbar!**

**Das Wort Christi wohne
mit seinem ganzen Reichtum bei euch.
In aller Weisheit belehrt und ermahnt einander! Singt Gott
Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder in Dankbarkeit
in euren Herzen!**

**Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu,
des Herrn. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!**



Pfarrer Herbert Morgenbesser

Gedanken zur Freiheit

Freiheit – eine Menge Sehnsucht steckt in diesem Wort. Frei sein von allen möglichen Verpflichtungen und Zwängen, tun können, was den Wünschen des Herzens entspricht usw. Der Traum von der Freiheit erklingt auch in einem Lied von Reinhard Mey, wenn er singt: „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“ Was aber bedeutet Freiheit? Kann sie wirklich grenzenlos sein?

In der Volksschule habe ich oft eine Geschichte erzählt, in der die Leute eines Dorfes beschließen,

alle Vorschriften und Regeln abzuschaffen, um ein freies Leben führen zu können. Man kann sich gut ausmalen, was es bedeutet, wenn keine Vereinbarungen mehr gelten und alles der persönlichen Lust und Willkür überlassen bleibt... Schnell haben die Kinder verstanden, dass Regeln und Gebote notwendig sind, damit gutes Zusammenleben möglich ist – genauso, wie auch der Straßenverkehr eine Ordnung braucht usw. Schon einfache Beispiele zeigen, dass Freiheit nicht grenzenlos sein kann. Sie ist es nicht einmal mehr über den Wolken,

denn da gibt es mittlerweile schon so viele Satelliten, dass auch hier bald Regelungen notwendig werden...

Freiheit, die also Grenzen und Regeln braucht, betrifft aber nicht nur das Zusammenleben mit anderen und in der Gesellschaft. Es gibt auch die Gewissensfreiheit, die zur Würde des Menschen gehört. Niemand hat das Recht, in diese Freiheit einzugreifen oder sie sogar zu nehmen. Ich darf meine Überzeugungen und Meinungen haben und sagen, meinen Glauben bekennen und mein Leben gestalten, was immer dazu gehört, wengleich auch immer die anderen Menschen,

das gemeinsame Wohl, berücksichtigt werden müssen. Freiheit hat natürlich spätestens dort ihre Grenzen, wo die Freiheit des anderen beginnt. In totalitären Staaten wird Menschen diese Freiheit genommen. Wer sich aus Gewissensgründen in einer Weise äußert, die dem Regime nicht passt, muss damit rechnen, bestraft oder beseitigt zu werden. Oder man denke an die vielen Millionen Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Ein Blick in bestimmte Länder genügt, um zu sehen, was Beraubung der Freiheit bedeutet. Oder man schaue einige Jahrzehnte in der Geschichte zurück, wo sich ein Regime aufs Ärgste über das Recht auf freies, würdevolles Leben hinweggesetzt hat.

In den westlichen Staaten haben wir uns an Freiheit so gewöhnt, dass dieser Wert oft nicht mehr geachtet wird.



Manche empfinden bestimmte Gesetze und Maßnahmen, die in guter Absicht zum Wohl aller verordnet werden, schon als unzumutbare Einschränkung der persönlichen Freiheit. Um zu beurteilen, wie sinnvoll und wirksam manche Verordnungen sind, muss man sich sachlich und gewissenhaft informieren. Aber sicher geschehen solche Maßnahmen und Verordnungen nicht, um Macht auszuüben und uns zu beherrschen, sondern weil man dadurch ein Problem zu lösen sucht, für das man zurzeit noch kein besseres Mittel gefunden hat. Die Freiheit will man uns dadurch aber nicht nehmen. Die Tatsache, dass man dagegen heftig demonstrieren und protestieren kann, zeigt übrigens, dass wir nach wie vor in großer Freiheit leben. Anderswo wären manche schon hinter Gittern.

Freiheit ist Menschenwürde. Aber wie manche

damit umgehen, zeugt nicht von Würde. Wenn Menschen alles Mögliche behaupten und es lautstark verbreiten, wenn Tatsachen geleugnet werden und Wahrheit verdreht wird, dann wird Freiheit missbraucht. Und wenn Menschen nicht mehr nachdenken, nicht mehr die andere Seite sehen und hören, dann werden sie fanatisch, radikal... Sie suchen nur das, was ihre Position bestätigt und bestärkt, ohne es zu prüfen. Dazu gehört auch, dass ein Feindbild entworfen und aufgebaut wird. Alles wird so gesehen und begründet, dass es der eigenen Ansicht entspricht. Es wird nicht mehr die Wahrheit gesucht, sondern Macht und Einfluss. Sollten solche Menschen eine Mehrheit erreichen, dann ist es nicht unwahrscheinlich, dass sie eine Diktatur errichten. Und dann ist es mit der Freiheit vorbei, dann könnte sich im extremsten Fall eine leidvolle Geschichte wiederholen.

Es trifft auch für die Geschichte der Kirche zu, dass sie die Gewissensfreiheit des Menschen oft nicht geachtet hat, dass sie geschwiegen hat, wenn zu ihrem Vorteil Unrecht geübt und Menschenrechte übergangen wurden, dass sie sich gerade nicht für Glaubensfreiheit eingesetzt und so zutiefst gegen das Evangelium gehandelt hat.

Auch in der Gegenwart wurde oft die Würde und Freiheit des Menschen missachtet, wie die sog. Missbrauchsfälle zeigen. Das alles muss man mitbedenken und sich auch selber fragen, wie man mit Freiheit umgeht und ob man die Gewissensfreiheit des anderen aufrichtig achtet. Da Jesus einen Weg zu einem Leben in Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden und Liebe zeigt, kann auch der Auftrag, allen das Evangelium zu verkünden, Menschen zu Jüngern von Jesus zu machen, nur in Achtung der Gewissensfreiheit und in Liebe geschehen.

Der Umgang mit Freiheit verlangt ein besonderes Verhalten:

Besonnenheit, Suche nach Wahrheit, gegenseitige Achtung, Verantwortung füreinander, Bemühen um Einheit und Solidarität, das Wohl aller...

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit“, schreibt Paulus, und eine Frage bei der Taufe bzw. Tauferneuerung lautet: „Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?“ Diese Frage zeigt, dass ein „Leben in der Freiheit als Kinder Gottes“ nur möglich ist, wenn das Böse in jeder Form – Gewalt, Willkür, Egoismus, Hass... – von Grund auf abgelehnt wird.

Auch eine sehr eigenartig verwirklichte Freiheit entspricht nicht dem christlichen Leben in Freiheit, weil dieses von seinem Wesen her auch gemeinschaftlich ist. Das Gemeinsame und Verbindende wird heute nicht mehr so gesucht und geachtet. Es ist aber sehr wichtig und darf nicht verloren gehen, weil jede Familie, jede Gruppe, jede Gemeinde, die Kirche und die Gesellschaft ein verbindendes Fundament brauchen, das sie zusammenhält.



Aus Diözese und Weltkirche

Schönborn ist dienst- ältester Kardinal

Kardinal Schönborn ist mit 77 Jahren der älteste Kardinal, der eine Diözese leitet. 1998 wurde er zum Kardinal erhoben, nachdem er 1995 zum Diözesanbischof ernannt worden war. Bis zum 80. Lebensjahr ist er noch berechtigt an einer Papstwahl teilzunehmen. Schönborn hatte zu seinem 75. Geburtstag seinen Rücktritt beim Papst eingereicht, wie es das Kirchenrecht vorsieht. Dieser hat seine Amtszeit „vorläufig und auf unbestimmte Zeit“ verlängert. In der Erzdiözese wird spekuliert, dass ihn Papst Franziskus bei der Bischofssynode 2023 noch als amtierenden Erzbischof dabei haben will.



© Erzdiözese Wien

Diözesanversammlung im Herbst

Synodaler Prozess: Die Erzdiözese Wien plant eine Diözesanversammlung im Herbst 2022. Derzeit läuft in unserer Diözese die Erhebungsphase. In dieser können alle noch bis Ende Februar an einer Fragebogen-Umfrage teilnehmen. Diesen kann man auf der Homepage der Erzdiözese Wien www.erzdioezese-wien.at ausfüllen. Dazu kommen noch Eingaben von verschiedenen Diözesangremien wie Priesterrat, Dechantenkonferenz, Vikariatsräten und Pfarrgemeinderäten. Die Auswertung wird von der Theologischen Fakultät gemacht. Im Herbst soll dann eine eintägige Diözesanversammlung stattfinden. Dabei sollen aus den Eingaben Thesen erarbeitet werden und darüber ins Gespräch gekommen werden. Die Verantwortlichen für den synodalen Prozess stehen vor der schwierigen Aufgabe, die Menschen in unserer Diözese wieder zum Mitmachen zu motivieren. Viele sind noch müde oder enttäuscht von ähnlichen Prozessen in der jüngeren Vergangenheit, in denen sich viele in ihren Anliegen nicht deutlich genug gehört fühlten. Außerdem warten viele auf

die Ernennung eines neuen Erzbischofs und auf die Impulse, die dieser für unsere Diözese setzen wird. Trotzdem wird Kardinal Schönborn zugutegehalten, dass er in seiner Amtszeit schon Elemente des Miteinanders und der Synodalität in unserer Diözese eingeführt hat.

Die Katholische Aktion hat schon im Sommer 2021 eine Umfrage dazu durchgeführt. Dabei haben sich „Ökologie, Arbeit und soziale Fairness, Geschlechtergerechtigkeit und Partizipation und Förderung des Friedens“ als zentrale Themen herauskristallisiert.

Pastoraltheologe Pock warnt vor zu hohen Erwartungen. Nicht große Veränderungen oder ein bestimmtes Dokument seien das Ziel, sondern dass auf Ebene der Ortskirche in den Pfarren, Dekanaten und Diözesen Schritte hin zu einer synodaleren Kirche gesetzt werden. Dies muss in der Spannung einer stark pontifikal, hierarchisch strukturierten Kirche, die zugleich theologisch auf der Taufberufung aller aufbaut, geschehen. Es gelte, Wege für eine „geeinte Verschiedenheit“ zu finden.

Umgang mit Missbrauch in der Kirche Österreichs

Das Missbrauchsgutachten der Erzdiözese München-Freising hat das Thema Missbrauch in der Kirche in den Medien wieder aufkochen lassen. Es scheint so zu sein, dass auch die Aufarbeitung selber den Skandal am Abflauen hindert. Das Gutachten richtet den Blick in die Vergangenheit und nicht in die Zukunft. Trotzdem muss geschaut werden, was falsch und was richtig gemacht wurde, um die richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Auch wenn die Kirche in letzter Zeit schon deutlich anders handelt (das erkennt auch das Gutachten an) als früher ist sie auf diesem Gebiet noch immer eine Lernende und vermittelt in der Öffentlichkeit oft noch einen hilflosen Eindruck (wozu sicher auch der Antwortstil von Papst Benedikt XVI. beiträgt). In der Erzdiözese Wien wurden durch die Auf-

arbeitung der „Groer-Affäre“ schon richtungsweisende Schritte gesetzt, wie auch international immer wieder anerkannt wird. So gibt es hier schon seit 1996 eine Ombudsstelle, seit 2010 die unabhängige Opferschutzkommission. Ebenso hat die österreichische Bischofskonferenz eine Rahmenordnung zu diesem Thema beschlossen und es wurden diözesane Kommissionen eingerichtet, die jeden Fall prüfen und Maßnahmen vorschlagen. Mitglieder dieser Kommissionen dürfen in keinem Dienstverhältnis zur Kirche stehen. Zudem müssen verpflichtende Richtlinien zur Prävention allen kirchlichen Mitarbeitern mitgeteilt werden. Es ist inzwischen üblich, dass jedem Verdacht nachgegangen wird. Einfach ist die Sache noch immer nicht, darum ist es gut, wenn wir nicht aufhören zu lernen.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Jedes Jahr – jeweils am ersten Freitag im März – betet die KFB rund um die Welt für ein anderes Land und mit einem besonderen Anliegen in der Liturgie.

Heuer feierten die Frauen unseres Seelsorgeraums am 4. März, um 18.30 Uhr, gemeinsam in Trattenbach Gottesdienst. Dabei lernten wir England, Wales und Nordirland näher kennen. In der Geschichte waren sie manchmal friedlich miteinander verbunden, aber es gab auch Konflikte, Unterdrückung und Gewalt. Sie bilden das Vereinigte Königreich, gehören schon seit dem 16. Jahrhundert zur Anglikanischen Kirche, haben aber verschiedene Regierungen, Kulturen und Sprachen. Die Liturgie wurde von dem Wort **HOFF-**



UNG geprägt. Der Ausgangspunkt steht als Verheißung Gottes im Buch Jeremia: „Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe!“ Es ist auch für uns ein Zeichen der Hoffnung, dass Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Friede in unser Leben, in unsere Welt einkehren können.

Agathe Gansterer



Geschichte und Tradition

Von Kirchberg kommend, ca. 1,5 Kilometer vor Trattenbach, sieht man hart an der Landesstraße eine größere Kapelle, fast schon ein Kirchlein stehen. Ursprünglich als Kapelle beim Roten Kreuz bezeichnet wird sie heute nach den jeweiligen Eigentümerfamilien benannt; so als Strobl-Kapelle, heute Morgenbesser Kapelle. Als Erbauer ist lt. Ortschronik ein Johann Gramsl mit

über. Die Familie unterzog sie einer umfangreichen Renovierung und pflegt sie vorbildlich.

Mit der „Roth-Kreuz-Kapelle“ hat es folgende Bewandnis. Über die Türkenntnot von 1683 wird in der Ortschronik Trattenbach Folgendes berichtet:

„Im Sommer 1683 überfielen und brandschatzten die

Georg Lueff, ein Fleischhacker in Dorf, 26 Jahre,

Urban Zöchmeister, Söllner, 28 Jahre,

Matthias Grössing, Mann bei 50 Jahre,

Mörth Fankl, Fuhrknecht, bei 40 Jahre,

Item (ferner) ein fremder Kerl, so sich für einen Trummelschlagler brauchen lassen.’

Ernst Schabauer

Die „Morgenbesser-Kapelle“ beim „Rothen Kreuz“

seinen Geschwistern zu nennen. Ausgeführt wurde der Bau 1861. Gramsl hat sich dabei finanziell übernommen, so dass schlussendlich Haus und Hof 1878 verkauft werden musste und ein Leopold Strobl neuer Besitzer wurde. In den 1970er Jahren ging das Eigentum durch Kauf an die gegenwärtige Besitzerfamilie Morgenbesser

Türken auch den Ort Kirchberg. Eine Streifschar drang sogar bis zum Rothen Kreuz in Trattenbach vor und richtete daselbst ein Blutbad an. Darüber berichtet die Sterbematrik Kirchberg in einer Eintragung nach dem Abzug des Feindes.

‘Am 27. Juli 1683 seynt die nachfolgenden vom Feindt im Thal umgebracht und in Gärten und neben das Kreuz begraben worden.

Georg Goldknopf, ein Pauer bei 36 Jahre,

Wastl Goldknopf, ein Pauer bei 40 Jahre,

Benedikt Geißbüchler, ein Pauer bei 32 Jahre,

Ruep Ranpauer, Pauer und Kranichberger Leitgeb im Thal, bei 50 Jahre,

Veit Stopacher, Taferner in Dorf, bei 48 Jahre,

Hanns Lechner, ein Söllner, bei 30 Jahre,

Die heldenmütigen Verteidiger ihrer Heimat unterlagen dem im Kampfe besser geübten und wohl auch besser ausgerüsteten Feinde. Immerhin wurde der Feind durch diese Schlacht vom weiteren Vordringen abgehalten und zum Rückzug veranlasst.“

Die Kapelle ist der Gottesmutter Maria geweiht. Die Inneneinrichtung ist einfach und umfasst verschiedene Bilder und Figuren. Als zentrales Bild die stillende Gottesmutter – „Maria lactans“. Davor Christus, der Schmerzensmann, eine Grödner Schnitzerei von „Leopold Maroder aus St. Ulrich“, rechts eine Statue der Hl. Anna „Selbdritt“ – Maria und das Jesuskind, links eine Statue des Hl. Sebastian, ganz rechts eine kleine Lourdes-Madonna, sowie ganz links eine Schnitzerei aus jüngster Zeit, „Maria mit Jesuskind“, stilistisch zur Einrichtung nicht ganz passend. Vor dem Altar befindet sich ein Sockelstein mit Inschrift mit der Bitte



an den „Großen Gott“ und Hinweis auf den Hl. Johannes Nepomuk; die Inschrift ist sehr verwittert und kaum lesbar. Leider wurde bei der letzten Renovierung das Gestühl für ca. sechs Personen entfernt.

Die Kapelle ist auch mit einer kleinen Glocke ausgestattet. Es galt immer schon für die Kinder der Hausleute als eine besondere Ehre, das Glöcklein als Rufer zu Gebet und Andacht zu läuten. In früherer Zeit und auch noch bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde an Samstagen immer eine Rosenkranzandacht gehalten. Heute ist die Kapelle der Sammelpunkt am ersten Bitttag, von wo es nach kurzer Andacht als Prozession mit Gebet zur Kirche und hl. Messe geht. Eine der im Monat Mai so beliebten Maiandachten findet auch hier statt. Möge die Kapelle auch in Zukunft ein Zeichen für Glaube, Frömmigkeit und ein Ort von Geschichte sein.

Quellen:

- Orts- und Hauschronik Trattenbach Franz Scheibenreif
- Recherche und Foto: Ernst Schabauer





September 2022: Pfarrreise nach Rom

COVID-19 hat unser Leben in den letzten zwei Jahren massiv eingeschränkt. Aber jetzt geht es wieder aufwärts. Reisen wird wieder leichter, auch wenn immer noch Vorsicht angezeigt ist.



© Mathias Klingner/pixelio.de



© Marc Pojer /pixelio.de



© Isabella Pechlivanis/pixelio.de

Wir planen daher wieder eine Pfarr-Reise. Sie soll nach Rom führen, in die „Ewige Stadt“, die für Besucherinnen und Besucher unglaublich viel zu bieten hat. Das Programm ist derzeit in Ausarbeitung, in bewährter Zusammenarbeit mit „Biblische Reisen“. Neben den Orten, die bei keiner Reise nach Rom ausgelassen werden dürfen – von der Peterskirche bis zum Kolosseum, von den Vatikanischen Museen und der Sixtinischen Kapelle bis zu den Katakomben –, werden wir auch Orte abseits der touristischen Trampelpfade besuchen, etwa die wunderbare moderne Kirche Padre Dio misericordioso. Für alle, die schon einmal in Rom waren, wird es eine Auffrischung alter Eindrücke sein, für „Neulinge“, das kann mit Sicherheit versprochen werden, ein großartiges Erlebnis.

Interessierte mögen, bitte, schon jetzt den Termin vormerken: 19. bis 24. September 2022.

Wichtig: Wir werden viel zu Fuß bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein, Busfahrten werden eher die Ausnahme sein. Eine halbwegs gute Kondition ist daher nötig.

Zu den Kosten: Zu rechnen ist mit einem Betrag von etwa 1.500 Euro; der Preis ist auch abhängig von der Teilnehmerzahl. Dazu kommen die Kosten für die Busfahrt zum Flughafen Schwechat und retour.

Sobald das Programm feststeht, werden die Prospekte und Anmeldeformulare bei den Schriftenständen in den Kirchen unseres Seelsorgebereichs aufliegen. Auf der „Woche der Pfarre“ wird es einen entsprechenden Hinweis geben.

Zum Schluss eine persönliche Anmerkung: *Seit einem Jahrzehnt habe ich die Pfarr-Reisen organisiert und bin in dieser Zeit auch um ein Jahrzehnt älter geworden. Ich werde mich daher von dieser Aufgabe, die mir große Freude gemacht hat, verabschieden. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin wird daher dringend gesucht. Wer Interesse hat, möge sich, bitte, bei mir melden:*

Franz Josef Weißenböck
efjewe@aon.at
0676 9612444

MINIS ganz groß

„Liebe Minis,.....“ so fangen die meisten Nachrichten in der WhatsApp-Gruppe oder per E-Mail an die Ministranten an. Doch sie sind alles andere als klein, das zeigen uns die derzeitigen Zahlen im Feistritztal. Fix eingeteilte Ministranten:



Kirchberg: 26 (17 Mädchen/9 Buben)
St. Corona: 14 (9 Mädchen/5 Buben)
Trattenbach: 17 (12 Mädchen/5 Buben)

Und dazu kommen auch noch die Großen, die uns bei diversen Anlässen unterstützen.

Doch was bedeutet dieser Dienst in der Kirche?

Der Name Ministrant kommt von dem lateinischen Wort „ministrare“, was übersetzt „dienen“ heißt. Im Gottesdienst übernehmen die Ministranten besondere Aufgaben, indem sie dem Priester bei der heiligen Messe oder einer anderen liturgischen Feier helfen.

Ministranten verdeutlichen, dass der Priester den Gottesdienst nicht allein feiert. So schreibt bereits der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther: „Wenn ihr zusammenkommt, tragt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung, einer redet in Zungen, ein anderer deutet es. Alles geschehe so, dass es aufbaut.“

Die wichtigsten Aufgaben bestehen aus dem Halten der Kerzen während des Evangeliums, Bringen der Gaben zum Altar und Läuten mit den Glocken. In Ministunden und kurzen Lerneinheiten wird alles gelehrt und geprobt. Bei gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten kommt auch der Spaß in der Gemeinschaft nicht zu kurz.

Ihr belebt unsere Pfarre auf erfrischende Weise und haltet das Kirchenleben jung. **Danke!**

P.S.:

Wir freuen uns auf weiteren Zuwachs – kommt mal schnuppern!

PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 20. MÄRZ 2022

Wer, weshalb und wozu wird gewählt?

von Mag. Wolfgang Rank

Am 20. März werden in allen Pfarren Österreichs **Mitglieder der Pfarrgemeinderäte** gewählt. Nach der Pfarrgemeinderatsordnung ist der Pfarrgemeinderat „ein eigenverantwortliches Gremium, dessen Mitglieder aus ihrem Glauben heraus initiativ werden, um in der Pfarre all das zu fördern und zu initiieren, wodurch Menschen den Weg zu Christus und zum Glauben finden“. Außer den gewählten Mitgliedern gehören dem PGR auch stimmberechtigte Mitglieder „von Amts wegen“ (Pfarrer, Priester, Pastoralassistent), „entsandte“ Mitglieder (z.B. von den Religionslehrer/innen, von den Ordensgemeinschaften) und vom Pfarrer „bestellte“ Mitglieder an. Die Anzahl der Mitglieder aus jeder dieser drei Gruppen darf jeweils höchstens ein Drittel der gewählten Mitglieder betragen.

Die Mitglieder des **Vermögensverwaltungsrats** werden dann vom neu gewählten Pfarrgemeinderat (zwei Drittel) und vom Pfarrer (ein Drittel) benannt, also nicht von den Pfarrangehörigen gewählt.

Wahlberechtigt für den Pfarrgemeinderat sind alle Katholik/inn/en, die

- ▶ am 20.3. das 16. Lebensjahr vollendet haben oder jünger sind und schon das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- ▶ am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Diese Feststellung ist von der Wahlkommission zu treffen.

Auch Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung **haben eine Stimme**. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Beide erziehungsberechtigten Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Wählbar sind wahlberechtigte Katholik/inn/en,

- ▶ die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- ▶ sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen,
- ▶ das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- ▶ ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen und
- ▶ bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

Der vom PGR eingesetzte Wahlvorstand bereitet die Wahl vor, bildet die Wahlkommissionen, leitet die Wahl und macht das Wahlergebnis bekannt.

Der PGR gestaltet das Leben einer Pfarre. Umso wichtiger ist es, dass der PGR sich auf den Auftrag und das Vertrauen möglichst vieler Pfarrangehöriger stützen kann. Deshalb sollten möglichst viele ihre Vertreter/innen im PGR wählen.

Wen, wann, wo und wie Sie in Ihrer Pfarre wählen können, finden Sie auf den Seiten 12, 13, 18 und 19!





Sternsinger in Feistritz

Die Sternsinger zogen in den ersten Jännertagen von Haus zu Haus und sammelten Spenden für Kinder in der 3. Welt. Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme und die zahlreichen Spenden. Es konnte ein Betrag von **4.038,10 Euro** gesammelt werden. Maria Kranawetter nähte neue Kleider für unsere eifrigen Könige, ein herzliches Vergelt's Gott. Vielen Dank auch an Martina Morgenbesser für die Unterstützung bei der Organisation und Einteilung der Kinder.



Standortwechsel



*Heimgegangen
zu Gott sind*

Maria Neuhold, 93. Lj.
Friedrich Rimpfl, 75. Lj.
Johann Hatvan, 74. Lj.
Gabriela Sinabel, 58. Lj.
Rudolf Lang, 92. Lj.

Die Feistritzer Weihnachtskrippe hat heuer den Standort gewechselt und war vor dem Gemeindezentrum zu finden. Herzlichen Dank dem Tourismus- und Dorferneuerungsverein für diese tolle Idee!





Brot mit dem Duft des Himmels



Mila Forstner



Moritz Scherz



Leonie Pichlbauer



Bianca Kral



Anton Eigelsreiter-Scharl

Jesus, wir freuen uns schon so auf die Erstkommunion. Das wird ein Fest!

Du kommst bald ganz nahe zu uns. Jesus, hilf uns, dieses Geheimnis (den Duft des himmlischen Brotes – unser Thema) mit dem Herzen zu verstehen.

Die Erstkommunion findet am 29. Mai um 09:00 Uhr statt.



Hannah Weißenböck



Philipp Peinsipp



Lorenz Scherz



Anna Ungersböck



Katharina Morgenbesser

Infos zu unserer
PGR-Wahl
siehe Seite 12!

Jubilare

Im Zeitraum vom 07.03. bis 27.6.2022 feiern den

80. Geburtstag

Christina-Maria Trenaman
Peter Gansterer
Hermine Wolf
Erna Funovics

85. Geburtstag

Johanna Pözlbauer
Willibald Höller

90. Geburtstag

Josef Löbl
Johanna Jost

101. Geburtstag

Martha Tschulik

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

Vielen Dank für die Christbäume!



Wir bedanken uns bei Familie Haider aus dem Katzgraben für die beiden Christbäume, die während der Weihnachtszeit unsere Pfarrkirche geschmückt haben.

PFARRGEMEINDERATSWAHL IN FEISTRITZ

Unsere Kandidatinnen:

Wo und wann:



**Stocker
Doris (43)**
verheiratet
3 Kinder (24, 23, 20)
Stationsleitung,
Waldpension Hohegg

HOBBYS: Laufen, Skifahren und
Hund Frieda

**WOFÜR ICH MICH IM PGR
ENGAGIEREN MÖCHTE:**
*Beiträge für das Pfarrblatt gestalten,
bei den kirchlichen Feiern
mithelfen, mich aktiv mit meinen
Ideen einbringen.*



**Rosenstingl
Heidmarie (42)**
verheiratet
2 Kinder (19, 17)
Betreuerin,
Kindergarten Feistritz

**WOFÜR ICH MICH IM PGR
ENGAGIEREN MÖCHTE:**
*Gemeinschafts- und Pfarrleben
sind mir wichtig und die
Zukunft unserer Pfarre liegt mir
sehr am Herzen. Daher möchte
ich weiter aktiv mitarbeiten und
Bindeglied zwischen Pfarre und
Kindergarten sein.*



**Blochberger
Linda (26)**
ledig
keine Kinder
Angestellte, Spar
Scheiblingkirchen

*Aufgewachsen in Lichtenegg auf
einem Bauernhof, kam ich der
Liebe wegen nach Feistritz, wo es
mir sehr gefällt. Der Glaube war
mir immer sehr wichtig, daher will
ich in der Pfarre mitarbeiten.*

MEIN MOTTO: *Kein Weg ist zu
schwer mit Gottes Hilfe...
Man muss ihn nur wagen!*



**Morgenbesser
Martina (40)**
in Partnerschaft
2 Kinder (11, 7)
Angestellte,
Lagerhaus Krumbach

HOBBYS: *Ski fahren, Wandern,
Ausflüge und „Garteln“*

**WOFÜR ICH MICH IM PGR
ENGAGIEREN MÖCHTE:** *Ich bin
im Vorstand des Elternvereins und
bei der Sternsingeraktion dabei.
Mir liegen Kinder sehr am Herzen,
daher will ich die Bindung zwischen
Pfarre und Schule stärken.*



**Tanzler
Maria (59)**
verwitwet
dreifache Oma
Pensionistin

HOBBYS *Handarbeiten,
Stricken&Sticken, Brot&Semmeln
backen, Karten spielen*
**ALS PFARRGEMEINDERÄTIN
MÖCHTE ICH GESTALTEN:**
*Pfarr-Caritas,
Gemeindezentrum,
Erhalt des Pfarrlebens*

Wahltermin und Wahllokal:

am 20.03.2022

von 8 Uhr
bis 11 Uhr

im
Gemeindezentrum
Feistritz

**Briefwahl
ist nicht
möglich.**



mitt
Pfarrgeme

PFARRGEMEINDERATSWAHL IN ST. CORONA

Wo und wann:

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Wahltermin und Wahllokal:

am 20.03.2022

nach der hl. Messe
bis 12 Uhr

im
Pfarrsaal
St. Corona

**Briefwahl
ist nicht
möglich.**

Damit eine kleine Pfarre wie St. Corona funktionieren kann, braucht es Leute, die sich darum bemühen. Genau deshalb möchte ich dem PGR beitreten, damit unsere kleine Pfarre weiter bestehen kann und auch meine und alle anderen Kinder weiterhin davon profitieren!

**Laber
Martina**
Jahrgang 1983
Biomedizinische
Analytikerin



Mir ist die Schöpfung ein großes Anliegen, die Menschen und die Natur.

Ich möchte mich vor allem in der Liturgie und musikalisch einbringen.

**Dokalik
Alfred**
Jahrgang 1946
Pensionist



Ich will mich in der Gemeinde einbringen.

Dabei suche ich neue Herausforderungen und bin darauf schon sehr neugierig.

**Koderhold
Elisabeth**
Jahrgang 1976
Pferdelandwirtin



Ich kandidiere für den PGR, weil ich dadurch die Möglichkeit habe, aktiv zu einem gut funktionierenden Pfarrleben beizutragen.

**Bauer
Michaela**
Jahrgang 1988
derzeit
in Karenz



Ich kandidiere, weil es mir Freude macht, mich für die Menschen in unserer Gemeinde zu engagieren und ich gerne weiter einen aktiven Beitrag für unsere Kirche leisten möchte.

**Tauchner
Gerlinde**
Jahrgang 1984
Ordinations-
gehilfin



Ich möchte meinen Beitrag für die Gemeinschaft einbringen.

**Schmiedecker
Eva**
Jahrgang 1953
Apothekerin



stendrin

meinderatswahl 2022



Sternsingen im zweiten Jahr der Pandemie

Auch heuer konnten unsere Sternsinger nur unter Auflagen durch den Ort ziehen.

Aber auch ohne in die Häuser zu gehen und ohne Singen haben unsere Minis viel Spaß dabei gehabt.

So haben sie auch heuer wieder viele Süßigkeiten und **1.661,- Euro** für die indigenen Menschen in Brasilien gesammelt.

Erfreulicherweise haben zwei „Ministrantenanwärter“ – Alexander Koderhold und Mathias Laaber – unsere Gruppe bereichert. Auch die Firmlinge Katharina Fragner und Thomas Fahrner waren mit Eifer dabei.



Die Roraten
in der Vorweihnachtszeit waren immer gut besucht. Danke für das Mitfeiern und die musikalische Untermalung.

Infos zu unserer PGR-Wahl
siehe Seite 13!

Kinder Gottes in der Taufe wurden
Michael Scherbichler
Theresa Bauer

Auf dem Weg mit Maria und Josef

Auch heuer haben wir uns wieder auf den Weg gemacht, um die Weihnachtsgeschichte zu erleben. Mit Laternen sind wir am 24. Dezember durch St. Corona gegangen und haben uns bei verschiedenen Stationen an die Geburt von Jesus Christus erinnert. Ein großes Danke an alle Schauspieler/innen, die spontan und ohne Probe ihre Rolle übernommen und dargestellt haben. Es war ein

stimmungsvoller Beginn des Heiligen Abends.

Am späten Abend feierten wir die Christmette mit Pfarrer Franz Ochenbauer. Da Weihnachten schon immer ein Fest des Gebens war, hat uns Franz Ochenbauer eingeladen, mit der Kollekte für das **Caritas Babyhospital Bethlehem** zu sammeln. Den Betrag von **854,80 Euro** wird er nach Bethlehem schicken.





Blasiussegen



Zum Gedenktag an den hl. Blasius wurde bei uns der traditionelle Blasiussegen von Pastoralassistenten Andreas Haider gespendet. Er soll insbesondere vor Halskrankheiten schützen.

Vorstellung der Firmkandidaten



Die Firmung ist in diesem Jahr für unsere Firmkandidaten Thomas und Katharina für 25. Juni in Kirchberg geplant.

Gefirmt werden sie von Domdekan Univ. Prof. i. R. Dr. Rudolf Prokschi.

„GOTT SEI DANK“

Jetzt, so kurz vor der PGR-Wahl, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die mich in den letzten 10 Jahren unterstützt haben. Es waren so viele, dass ich erst gar nicht versuche, sie einzeln aufzuzählen. Ich würde sicher einige vergessen. 10 Jahre, die für uns alle durch den Einsatz vieler und vor allem mit Gottes Hilfe zu einer erfolgreichen und schönen Zeit wurden.

So möchte ich mich zuerst bei allen PGR-Mitgliedern der letzten 2 Perioden bedanken. Es hat in der vergangenen Zeit sehr viele Veränderungen gegeben: wechselnde Priester und zunehmende Selbstständigkeit. Eine Selbstständigkeit, die uns in einem gewissen Maß beflügelt hat. Ich möchte aber auf keinen Fall den Dank an alle unsere Unterstützer und Helfer aus der Gemeinde vergessen, ohne die wir es nicht geschafft hätten, die letzten Jahre so gut zu bewerkstelligen. Sie sind uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden, ohne sie hätten wir unsere Feste nicht so schön gestalten können. Für mich ist es nach 15 Jahren im PGR Zeit, eine Pause einzulegen. Ich möchte auch weiterhin unterstützend zur Seite stehen, aber ich brauche eine Pause von der Verantwortung.

Es wird auch Zeit, einen frischen Wind in unsere Pfarre zu lassen, neuen Ideen einen Raum zu geben. Der neue PGR wird eine Mischung aus bereits bestehenden und einigen neuen Mitgliedern sein. Eine gute Mischung, um Bestehendes nicht zu vergessen und mit neuen Ideen manches zu verändern. Dabei wird es auch weiterhin wichtig sein, den Geist Gottes miteinzubeziehen, den Ursprung und die Basis unserer Gemeinschaft. Denn wie sagt ein altes Sprichwort: „Der Mensch denkt und Gott lenkt!“

So möchte ich mich zum Abschluss bei euch allen bedanken für die Gemeinschaft, die wertvollen und schönen Erlebnisse, die Erinnerungen und die Erfahrungen, die ich für immer in meinem Herzen tragen werde.

Danke!
Martin Weiner



Ehrungen im Kirchenchor



Im Rahmen der hl. Messe am Christkönigs-sonntag wurde einigen Mitgliedern des Kirchenchors für ihr langjähriges Mitwirken gedankt. Diese Ehrung sollte schon im vorigen Jahr stattfinden, wurde aber aufgrund der damaligen Corona-Situation verschoben. Ehrenurkunden wurden also heuer von Chorleiterin Ileana Berger überreicht an: **Leopoldine Hummer** für

5 Jahre, an **Andreas Schabauer** für 30 Jahre und an **Alois Kuntner** für 35 Jahre Tätigkeit im Trattenbacher Kirchenchor. Gratulation und Vergelt's Gott auch an dieser Stelle.

Wir hoffen, dass der Kirchenchor in diesem Jahr seine Tätigkeit wieder voll aufnehmen darf und dass die Freude am gemeinsamen Singen wieder in den Mittelpunkt rücken kann.

Sternsingeraktion

Nachdem sich die Sternsingeraktion in unserer Pfarre voriges Jahr nur auf eine Feier in der Kirche beschränkt hat, machten sich heuer wieder viele Kinder aus unserer Pfarre als Sternsinger auf den Weg durch unsere Gemeinde, um Spenden für den guten Zweck zu sammeln.

Ein **herzliches Dankeschön** all diesen Kindern, die auf diese Weise sichtbare Zeichen christlicher Nächs-

tenliebe durch unsere Pfarre getragen haben.

Danke natürlich auch allen Begleitern und Begleiterinnen für ihren Einsatz und **Vergelt's Gott** allen, die die Kinder herzlich aufgenommen und gespendet haben.

2 459,- Euro – ein neues Rekordergebnis für unsere Pfarre!



Herzliche Einladung zu den
**Handarbeitsnachmittagen
der KFB**

04. April, 02. Mai, 13. Juni

jeweils um 14.30
im Pfarrhof Trattenbach

Zum Gedenken an Peter Tisch

26. Juni 1950 – 23. Jänner 2022



Über viele, viele Jahre hinweg war Peter Tisch nicht aus dem Trattenbacher Pfarrleben wegzudenken -

sei es als Mesner, Lektor, Kommunionsspender oder bei der Mitgestaltung der verschiedenen Kirchenfeste.

Als jahrzehntelanger Begleiter der Ministranten und Organisator der Sternsingeraktion widmete er sich mit Begeisterung und großem

Verantwortungsbewusstsein der Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre.

Mit leidenschaftlichem Engagement organisierte er zusammen mit seinem

Bruder Franz viele Fuß- und Radwallfahrten nach Mariazell und zu anderen Wallfahrtsorten, die vielen Trattenbachern noch immer in lebendiger Erinnerung sind.

Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde sagen wir ihm ein letztes Dankeschön und Vergelt's Gott für all das Gute, das er für unsere Pfarre getan hat, und sprechen seiner Familie unser herzliches Beileid aus.

Ruhe in Frieden, lieber Peter!



„Wir sind Kinder im Garten Gottes“ – unsere Erstkommunionkinder

Am 20. Februar stellten sich die Erstkommunionkinder während der Familienmesse der Pfarrgemeinde vor. Dabei verschenkten sie auch selbstgestaltete Kerzen.

Es bereiten sich heuer 4 Kinder auf die Erstkommunion vor. Begleitet werden sie dabei von unserem Herrn Pfarrer mit Unterstützung einiger Eltern. Marina, Daniel, Lukas und David werden am 15. Mai das Brot des Lebens zum ersten Mal empfangen. Wir wünschen den Kindern noch eine gute Zeit der Vorbereitung und dass ihr Festtag im Mai ein wunderschöner wird.



David

V.l.n.r.: Lukas,
Marina und Daniel



Im Zeitraum vom 07.03. bis
27.6.2022 feiern den

80. Geburtstag
Johanna Schabauer

90. Geburtstag
Peter Hatzl
Albert Rennhofer

95. Geburtstag
Franziska Tauchner

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (02641/8223).

Wir freuen uns...

Es ist nicht selbstverständlich und genau deshalb umso schöner zu sehen, dass sich in unserer kleinen Pfarre heuer wieder einige Kinder gefunden haben, die gern als Ministrant oder Ministrantin tätig sein wollen.

Zwei Mädchen und zwei Burschen wurden am 5. Dezember feierlich in die Schar der MinistrantInnen aufgenommen und bekamen eine Urkunde überreicht. Wir wünschen Simon, Daniel, Marlies und Anna viel Freude mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und möchten ihnen und auch den „altgedienten“ Minis mit Begleiter Andreas Schabauer für ihren Dienst für Kirche und Pfarrgemeinde danken.

Gleichzeitig möchten wir auch den MinistrantInnen, die heuer aus



ihrem Dienst ausgeschieden sind, einen großen Dank aussprechen. Liebe Kathi, Eva, Franziska und lieber Felix! Danke für euren Einsatz für die Pfarrgemeinde!

Unsere Firmkandidat/inn/en



Heuer bereiten sich 4 Jugendliche aus unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor: Lena, Sebastian, Nadine und Engelbert werden am **18. Juni** in Kirchberg gefirmt und besuchen auch die Vorbereitungsstunden in Kirchberg. Im Rahmen der hl. Messe am 31. Jänner stellten sie sich der Pfarrgemeinde vor und verschenkten selbstgestaltete Kerzen an Menschen, von denen sie sich wünschen, dass sie sie in ihre Gebete einschließen.

Wir wünschen den Jugendlichen viel Freude für die Zeit der Vorbereitung und ein schönes Fest im Juni!

**Infos zu unserer
PGR-Wahl
siehe Seite 18!**

*Kind Gottes
in der Taufe wurde*

Laura Schabauer

*Heimgegangen
zu Gott ist*

**Kim Evans (1958)
Engelbert Rennhofer (1927)
Johann Angerler (1925)
Peter Tisch (1950)**

PFARRGEMEINDERATSWAHL IN TRATTENBACH

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Wo und wann:



**Aigner
Carina (37)**
Hausfrau

Mit Menschen, die das Pfarrleben mit ihren Fähigkeiten und Talenten aktiv mitgestalten, können Kirche, Traditionen und Glaube lebendig bleiben. Ich möchte gerne so ein Mensch sein.



**Neuhold
Viola (49)**
Einzelhandelskauffrau

Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, um unseren Glauben und damit unsere Traditionen lebendig zu halten. Glaube soll auch für die nächste Generation sichtbar bleiben.



**Schabauer
Andreas (51)**
Landwirt

Für mich ist die Mithilfe im Pfarrgemeinderat ein Zeichen, den Glauben in der eigenen Pfarre aktiv zu leben und mitzugestalten.



**Schabauer
Caroline (20)**
Einzelhandelskauffrau

Ich würde mich freuen, wenn ich in der Pfarre mitwirken und mich auch durch Taten einbringen kann.



**Ofner
Peter (48)**
Landwirt

Die Mitarbeit am Pfarrleben in Trattenbach begleitet mich schon seit meiner Jugendzeit und macht mir noch immer Freude. Deshalb stelle ich mich noch einmal der Wahl zum Pfarrgemeinderat.



**Wappel
Herbert (67)**
Pensionist

Ich stelle mich der Wiederwahl, weil ich mich schon seit vielen Jahren für die Pfarrgemeinde engagiere und noch immer Freude daran habe.



**Rennhofer
Albert (64)**
Pensionist

Ich kandidiere wieder für den Pfarrgemeinderat, weil ich mich gerne aktiv am Pfarrleben beteiligen und mich überall da, wo ich helfen kann, einbringen möchte.



**Ofner
Cäcilia (60)**
Pensionistin

Es macht mir Freude, im Dialog mit anderen aktiv am Pfarrleben mitzugestalten.

Am Sonntag, dem 20. März 2022 wird in unserer Pfarre der Pfarrgemeinderat gewählt.

In unserer Pfarre sind **6 Mitglieder** im Pfarrgemeinderat **zu wählen**.

Briefwahl

ist möglich, dazu können die notwendigen Unterlagen **am 10. 3. 2022 in der Pfarrkanzlei von 8 – 10 Uhr** abgeholt werden. Diese Wahlunterlagen müssen **bis Sonntag, den 20. März 2022 bis 13 Uhr** im Pfarrbriefkasten abgegeben werden.

Eltern haben das Recht, für ihre Kinder einen Stimmzettel auszufüllen. Jugendliche, die am 20. März das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind wahlberechtigt, ebenso die, die jünger sind, aber das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben.

Das Wahllokal

wird **am Sonntag den 20. März 2022 nach der hl. Messe bis 13 Uhr im Pfarrheim geöffnet sein. (1 Uhr bis 13 Uhr)**

Die links stehenden Kandidaten und Kandidatinnen haben sich bereit erklärt sich der Wahl zu stellen:

PFARRGEMEINDERATSWAHL IN **KIRCHBERG/ OTTERTHAL**

Wo und wann:

Die Wahl erfolgt nach dem Listenmodell. 6 Mitglieder des PGR werden gewählt. Sie können daher auf dem Stimmzettel **bis zu 6 Kandidat/inn/en ankreuzen.**

Wahlzeiten und Wahlorte:

Mi., 16.3., 8.00-9.30

Kirchberg, Pfarrkanzlei

Fr., 18.3., 10.00-12.00

Otterthal, Gemeindeamt

Fr., 18.3., 14.00-16.00

Kirchberg, Pfarrkanzlei

Sa., 19.3., 17.00-19.30

Kirchberg, Pfarrheim

So., 20.3., 7.30-11.30

Kirchberg, Pfarrheim

Briefwahl:

Wenn Sie zu den Wahlzeiten nicht an die Wahlorte kommen können oder wollen, dann können Sie sich bei unserem Herrn Pfarrer, in der Pfarrkanzlei oder bei HR Mag. Wolfgang Rank (02641/2513,) dem Vorsitzenden des Wahlvorstands, **ab 1. März zur Briefwahl anmelden.** Sie oder eine Vertrauensperson erhalten in der Pfarrkanzlei alle Unterlagen. **Wahlkuverts müssen bis Sonntag, 20.3., 11.30 Uhr, in der Pfarrkanzlei einlangen, per Post oder persönlich übermittelt.**

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Ich möchte mich dafür einsetzen, Kommunikation und Teilnahme zu vereinfachen.

Edler Bernhard

Jahrgang 1989
Programmierer



Ich möchte gerne im Pfarrgeschehen mithelfen. Es macht mir Freude, Agapen vorzubereiten und auszurichten.

Hennerfeind Maria

Jahrgang 1958
Pensionistin



Es liegt mir ganz besonders die Liturgie am Herzen, da ich mich selber immer sehr darüber freue, wenn die hl. Messen würdevoll, zeitgemäß und ansprechend gestaltet werden.

Kafol Irmgard

Jahrgang 1962
Diplomkrankenschwester



Das Leben und die Entwicklung der Pfarre sind mir ein wichtiges Anliegen. Ich möchte mich besonders im Bereich der Liturgie engagieren.

Kolitsch Friedrich

Jahrgang 1955
Markt



Sollte ich in den PGR gewählt werden, möchte ich mich wie bisher für die Caritas in unserer Pfarre einsetzen.

Luef Christiane

Jahrgang 1954
Pensionistin



Da ich bereits mit dem Jugendchor zahlreiche Messen musikalisch mitgestaltet habe, möchte ich mich nun auch im Pfarrgemeinderat mit jugendlichem Schwung einbringen.

Otter Gabriel

Jahrgang 1998
Student



Pfarre ist für mich ein Ort, wo das, was über unsere Welt hinausgeht, und wo der Lebensentwurf, den Jesus vorgelebt hat, im Gespräch bleiben – zum Wohl von uns allen.

Rieck Gerhard

Jahrgang 1955
Pensionist



Ich möchte wieder Pfarrgemeinderätin werden, weil mir das kirchliche Leben und die dazugehörigen Traditionen wichtig sind.

Ringhofer Johanna

Jahrgang 1957
Pensionistin



Ich möchte Pfarrgemeinderat werden, – weil ich mich neuen Herausforderungen gerne stelle – weil ich Ideen für eine Kirche nach der Pandemie einbringen möchte.

Secco Bernhard

Jahrgang 1966
Lehrer





Jubilare

Im Zeitraum vom 07.03. bis
27.6.2022 feiern den

80. Geburtstag

Josef Hofer, K
DI Sepp Lackner, K
Anna Lengl, K
Herbert Mahrhauser, K
Christa Prohaska, K
HR Mag. Wolfgang Rank, K
Augustin Scherz, K
Albine Tauchner, O
Renate Trisko, K
Maria Ungersbäck, K

85. Geburtstag

Alois Feuchtenhofer, K
Josef Feuchtenhofer, K
Josef Morgenbesser, K
Erna Rosenberger, K
Auguste Schwaighofer, O

90. Geburtstag

Maria Riegler, K
Hildegard Sirovnik, K
Josef Spacek, K
Maria Strobl, K

90.+ Geburtstag

Heribert Berger, K (91)
Maria Feuchtenhofer, K (91)
Franziska Ofner, K (91)
Ernst Ringhofer, K (91)
Johann Gruber, K (92)
Adelheid Luef, O (92)
Hertha Bauer, K (93)
Sophie Rennhofer, O (93)
Rosa Kraupatz, K (94)
Erich Spreitzgrabner, K (94)
Maria Nirschel, K (97)
Adelheid Scherz, K (99)
Maria Diewald, K (101)

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

**Infos zu unserer
PGR-Wahl
siehe Seite 19!**

Vom Sternsingen ...

24 Gruppen waren heuer wieder unterwegs und haben den Weihnachtssegens zu den Meschen gebracht. Es waren heuer sehr viele Menschen zu Hause und haben die Sternsinger mit großer Freude aufgenommen sowie reichlich gespendet. Insgesamt wurden **13.468,76 Euro** gesammelt - ein Rekordergebnis.

**Vergelt's
Gott!**

Ein großes Danke an die **Kinder und Firmlinge** (Firmaktion), die mit einer tollen Begeisterung dabei waren, und natürlich auch den Begleitpersonen.

Herzlichen Dank auch den beiden Organisatorinnen **Maria Mitter und Marion List!**



Die Pfarrcaritas sagt Danke

Zum Abschluss möchte ich mit Dank zurückblicken auf die Jahre 2017 bis 2022:

- 3-mal wurden Haussammlungen mit freiwilligen, ehrenamtlichen SammlerInnen durchgeführt, 2mal – coronabedingt – mittels Erlagscheinen.
- Die Elisabethstube mussten wir schweren Herzens schließen, da es punkto Kleidung keine Nachfrage gab. Die lagernden Kleidungsstücke wurden an das Rote Kreuz Aspengab gegeben.
- Von den Spendengeldern wurden Heizkostenzuschüsse gewährt, Schlafsäcke für Obdachlose für den Winter wurden angeschafft. Für in Not geratene Familien unserer Pfarre konnten wir finanziell Hilfe leisten.
- Den Hochwasseropfern im Jahre 2018 – größtenteils in Otterthal betroffene Familien – wurde auch finanziell geholfen.
- 5-mal wurde die Erntedanksammlung (Le+O-Sammlung) an den Soogut Markt in Ternitz weitergeleitet.
- Die Pfarrcafés am Welttag der Armen (Elisabethsonntag) wurden gut besucht. Danke für die vielen Mehlspeisen- sowie Geldspenden!
- Trauernde Angehörige wurden von uns besucht.
- Kinder erhielten von uns als Willkommensgruß in der Pfarre Sockerln geschenkt, die fleißige Frauen unserer Pfarre strickten.
- Das Großprojekt in unserer Kirche „Schritte der Hoffnung“ haben wir mit Begeisterung durchgeführt. Es wurde von vielen Gottesdienstbesuchern gerne angenommen. Über das positive Echo waren wir sehr erfreut.

Eine neue Periode des PGR beginnt wieder, und ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen beiden Mitarbeiterinnen Rosa Morgenbesser und Johanna Ringhofer für ihre tatkräftige und verlässliche Unterstützung.

Auch den großzügigen SpenderInnen für unsere Pfarrcaritas sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.

Christiane Luef
Pfarrcaritas Kirchberg



Das Thema der heurigen Erstkommunionvorbereitung ist:

Brot mit dem Duft des Himmels

So klein das Brot des Lebens auch für unsere Augen erscheint, so groß und unfassbar ist die Liebe Jesu zu uns Menschen. So gut duftet es!

Jesus schaut nicht auf das Aussehen, sondern in das Innere des Menschen. Er blickt in mein Leben, so wie es ist. Die hellen Seiten macht er noch heller und die dunklen Stellen beleuchtet er. Die Kraft seiner Gegenwart verändert uns.

Eine große Freude war die Vorstellung der Erstkommunionkinder. Sie übernahmen viele Aufgaben im Gottesdienst und zeigten die selbst gebastelten Vorstellbilder und Kerzen.

Insgesamt bereiten sich 30 Kinder aus Kirchberg und Otterthal auf die Erstkommunion vor. Diese findet für die Kinder aus der Volksschule Otter-

thal am 22. Mai und für die Kinder aus der **Kirchberger Volksschule am 26. Mai** statt. Beginn ist jeweils um 10 Uhr.



EK-Kinder Otterthal (v.l.n.r.): Lisa Gruber, Jonas Fahrner, Alena Schabauer, Marie Riegler, Viktoria Aigner, Luisa Haider, Leonie Gruber, Laura Hatzl

Und hier die Kirchberger Erstkommunionkinder:



Eva Rettensteiner



Elias Ehrenhöfer



Benedikt Haunschmidt



David Loidl



David Strebinger



Eduard Haider



Emilia Wiedner



Hanna Bauer



Jonas Riegler



Hanna Riegler



Lara Habermann



Lisa Lechner



Luis Rieck



Michelle Tauchner



Mario Eckler



Nina Braun



Werner Feuchtenhofer



Noah Bindhofer



Oliver Edler



Sarah Maria Bauer



Sebastian Kremsl



Valerie Köck

Jugendliche auf dem Weg zur Firmung

Die Firmvorbereitung hat unter den erschwerten Coronabedingungen begonnen. Mittlerweile haben sich die Jugendlichen mit verschiedenen Themen online beschäftigt. Wir haben uns in einer Taferinnerungsfeier an unsere Taufe erinnert und die Firmlinge haben sich der Pfarre vorgestellt

und die Gemeinde um das Gebet für sie gebeten. Wir hoffen, dass sich die Coronasituation so weit entspannt, dass die Vorbereitung auf die Firmung bald ohne große Einschränkungen stattfinden kann und wir wie geplant am 18. Juni die Firmungen feiern können.



Unsere Firmkandidatinnen und -kandidaten bei Ihrer Vorstellung bei der Vorabendmesse am 29. Jänner.



Kreuzwege in der Fastenzeit

in der Pfarrkirche

jeden Freitag in der Fastenzeit, um 17.00 Uhr,

am Kalvarienberg

3. April – 5. Fastensonntag
14.30 Kreuzweg der KFB
10. April – Palmsonntag,
14.30 Kreuzweg mit Brauchtumsliedern



Maiandachten

in der Wolfgangskirche

1. Mai – Staatsfeiertag
19.00 in der Wolfgangskirche

bei der Kapelle in Otterthal

jeden Sonntag im Mai, um 19.00 Uhr

bei Ihrer Kapelle/Ihrem Marterl

Wenn Sie das möchten, melden Sie sich bitte einfach im Pfarrbüro (02641/2221).



Freudenbringende Weihnachtszeit

Wie bereits 2020 erprobt, begann der 24. Dezember wieder mit zwei Roratzen – Pfarrer Herbert und Diakon Thomas feierten je einen Gottesdienst in der Pfarr- und Wolfgangskirche - so konnten auch im zweiten Pandemiejahr wieder viele Menschen mitfeiern.

Die Krippenandacht am Nachmittag wurde durch das Krippenspiel der Volksschule anschaulich und feierlich gestaltet. ①

Die Mette ② – geleitet von Thomas Burgstaller und Herbert Morgenbesser – und das Hochamt am Christtag – geleitet von Franz Ochenbauer ③ – wurden beide musikalisch vom Kirchenchor gestaltet. Es wurden wie jedes Jahr die „Mettenmesse“ von Johann Obersteiner und die „Missa brevis“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt.

Die hl. Messe am Stephanitag feierte Bischofsvikar KR P. Petrus Hübner ④ mit uns.

Heuer konnte am 1. Jänner auch wieder der „Kirchberger Trompetensingen“ stattfinden. Dazu sang der

Kirchenchor Stücke des vergangenen Jahres (siehe oben) und zum sakramentalen Segen das „Tantum Ergo“.

Für alle Beiträge zu den Weihnachtsfeiertagen – darstellend, musikalisch, technisch etc. – sagen wir ein **herzliches „Vergelt's Gott“**, nur so konnten wir wieder als Pfarrgemeinde vor Ort und „online“ zusammen feiern.



② Der Chor stimmte auf die Mette ein.



② Die Bläser – nach der Mette



②



③



④

TERMINE

Franziskanische Gemeinschaft



20. März, 17. April,
15. Mai, 19. Juni und
17. Juli 2022

14.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Nachtgebet am Herz-Jesu-Freitag



1. April,
6. Mai und
3. Juni 2022

19.00 Uhr, im Klaraheim

Herz-Mariä-Sühnesamstag und Anbetungsnacht



2. April, 7. Mai
und 4. Juni 2022

17.00 Uhr sowie 19.00 - 6.00 Uhr,
in der Pfarrkirche

Hl. Messe um geistliche Berufe



7. April,
5. Mai und
2. Juni 2022

19.30 Uhr, in Sachsenbrunn



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Ein Blick zurück:

Gratuliere, du hast die vier Besonderheiten unserer Pfarrkirche gut erkannt und hast dir sicherlich die Belohnung am 6.3. nach dem Gottesdienst (Spätmesse) abgeholt. Bravo!

Ein Blick nach vorne:

Unsere KiWoGo-Termine

- 6.3. um 9:45 im Pfarrheim
- 15.5. um 9:45 im Pfarrheim
- 19.6. um 9:45 im Pfarrheim

Kinderliturgie in der Karwoche

- 14.4. um 15 Uhr im Pfarrheim
Gründonnerstagsgottesdienst für Kinder
- 15.4. um 15 Uhr im Pfarrheim
Karfreitag für Kinder
- 16.4. um 14.30 Uhr im Pfarrheim
Karsamstag für Kinder und Ostereiersuche



Fasten mit unseren Sinnen:

Komm in die Kinderecke in unserer Kirche und hol dir jede Woche eine Idee und ein Bild für deinen Fastenwürfel „Fasten mit unseren Sinnen“!



Dein KiWoGo-Team

Maria Immaculata



Lange stand die Marienstatue in der Nische in der alten Beichtkammer, leider schon vom Alter gekennzeichnet. Anlass genug, sie einem Restaurator anzuvertrauen.

Herr Klaus Sehorz schreibt zu seiner Restaurierungsarbeit: „Es handelt sich um eine Holzfigur, die zuerst mit einem Kreidegrund überzogen worden ist. Darauf kann man die Farben und das Blattgold setzen. Der Holzkern wird mit der Zeit etwas kleiner und die Verbindung zwischen Holz und Kreidegrund lässt teilweise nach, es entstehen dadurch Hohlräume und größere Fehlstellen. Die Fassung wird wieder gefestigt und mit Kreidegrund ausgebessert, farblich ergänzt und mit Blattgold vollendet. Zum Schluss mit einem Firnis geschützt“.

Das klingt einfach, es war aber viel Zeit und genaues Arbeiten notwendig. Dafür sagen wir dem Restaurator ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Es ist eine Freude, die Statue so strahlend schön und glänzend an Marienfeiertagen in unserer Kirche zu sehen.

„Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander!“

11. März: Familienfasttag

Gerade in unserer besonderen Zeit wird uns wieder mehr bewusst, wie notwendig die gegenseitige Fürsorge in unserer Gesellschaft ist. Gerade jetzt haben wir besonders oft Sehnsucht nach einer besseren, gerechteren Welt, auf gegenseitige Wertschätzung in unserem Umfeld. Bedenklich ist, dass diese „Sorgearbeit“ ungleich verteilt und wenig anerkannt wird.

Die **Katholische Frauenbewegung** in Kirchberg leistet mit

- ▶ der **Sammlung zum Familienfasttag** – bei den Gottesdiensten **am 12. und 13. März** – sowie
- ▶ ihrem „**Suppentag**“ **beim Kaufhaus Köck, am 19. März**, ab 8.00 Uhr und so lange der Vorrat reicht

einen kleinen solidarischen Beitrag zu einem Projekt auf den Philippinen, dass sich dort die schwierigen Lebensbedingungen der Frauen verbessern lassen.

Kind Gottes
in der Taufe wurde



Noel Dominik Mohl

Heimgegangen
zu Gott sind



Margarethe Stangl (1932)
Johann Kohlstrom (1947)
Helena Schafhuber (1930)
Theresia Voxel (1929)
Ursula Marx (1952)
Hermann Scherz (1941)
Herbert Rainharter (1944)

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

Einfach für jede Frau und jeden Mann!



Es tut gut, mit anderen über den Glauben zu sprechen

Herzliche Einladung zum Bibel Teilen in der Fastenzeit!

Die Wirkung des Bibel Teilens lässt sich nicht beschreiben – man muss sie erleben!

Jeden spricht ein anderer Vers an. Im Austausch lassen wir andere an unseren Fragen, Ideen und Erfahrungen teilhaben. Bibelteilen ist eine bewährte Form, biblische Texte zum Leben zu erwecken, ohne Vorkenntnisse haben zu müssen. Zusammen mit Menschen, die mit dem Bibel-Teilen schon vertraut sind, können Sie es ausprobieren. Sie können sich aktiv am Austausch beteiligen oder es einfach einmal auf sich wirken lassen.

Kommen Sie einfach vorbei!

Wir treffen uns zum ersten Mal am Mittwoch, dem 9. März 2022, um 19 Uhr im Pfarrheim Kirchberg. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Thomas Burgstaller (0676 305 16 19).

NEU!

Fit in den Frühling – Übungen für Körper, Seele und Geist!

Nachdem uns die Covid-Pandemie vor allem während der Wintermonate eine Ruhepause mit verschiedensten Einschränkungen verordnet hat, sehnen sich viele wieder danach,

andere Menschen zu treffen oder an Veranstaltungen teilnehmen zu können. Wie die Natur nach der Winterruhe wieder zu neuem Leben erwacht, so soll es nach Ostern ein neues Angebot für Menschen ab 55 Jahren geben. Mit einer LIMA-Gruppe möchte die Gemeinde St. Corona in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk der Erzdiözese Wien und LIMA-Trainerin Maria Luise Schmitz-Kronaus ein Angebot der Begegnung schaffen.



Lima ist ein Trainingsprogramm, das den ganzen Menschen im Blick hat. Jede Trainingseinheit setzt sich aus folgenden Säulen zusammen:

GEDÄCHTNISTRAINING

Tipps, Tricks und Übungen für ein besseres Gedächtnis, Förderung der Merkfähigkeit und der Konzentration

BEWEGUNGSÜBUNGEN

Übungen, die Spaß machen, die Koordination und Beweglichkeit fördern, sowie gemeinsame Tänze und Spiele

LEBENS- UND ALLTAGSTHEMEN

Veränderungen im Alter, Wohnen, Ernährung, neue Medien, Gespräche und Austausch mit anderen

SINN- UND GLAUBENSFRAGEN

Sinnvolle Gestaltung des Alterns, Hoffnungen und Sehnsüchte, Zweifel und Ängste, Krankheit und Leid, Einsamkeit, Abschied

Ich würde mich freuen, Sie zu einer ersten Schnupperstunde **am Dienstag, 26. April 2022 von 9.30 bis ca. 11 Uhr** begrüßen zu dürfen!

Folgetermine: jeweils Dienstag von 9.30 bis ca. 11 Uhr am 3. Mai / 10. Mai / 17. Mai / 24. Mai / 31. Mai / 7. Juni und 14. Juni 2022

Ort: Gemeindesaal St. Corona/We. **Teilnahmebeitrag:** freie Spende

Auf Ihr Kommen freut sich Mag. Maria Luise Schmitz-Kronaus Theologin, Erwachsenenbildnerin, Demenz- und LIMA-Trainerin



Bitte beachten Sie für eine Teilnahme die aktuell gültigen Covid-Bestimmungen!

Informationen und Anmeldung:

Maria Luise Schmitz-Kronaus: 0664-6216882 oder Gemeindeamt St. Corona/We 02641-2284



Vom Paradies auf Zeit und endlicher Freiheit

von Franz Jeitler

Als unsere beiden Töchter im Kindergarten- bzw. Volksschulalter waren, hatten wir durch Freunde das große Glück, jedes Jahr einige Wochen unserer Ferien – zum Teil gemeinsam mit dieser Familie – auf einer Tiroler Berghütte, der Schwarzbrunnhütte, zu verbringen.

Diese liegt auf einer malerischen Waldlichtung, mitten in einem hohen Zirbenbestand, abseits einer Almstraße, und war damals nur zu Fuß zu erreichen.

Neben der Hütte entspringt eine starke Quelle, von der angeblich Kaiser Maximilian, wenn er in Innsbruck weilte, sein Tafelwasser bringen ließ. Ein rauschender Wildbach fließt von den Hängen des 2.677 m hohen Glungezers herab an der Hütte vorbei, das Voldertal abwärts, in den grünen Inn.

In Wanderführern ist dieser idyllische Platz als Kraftort eingetragen. Für unsere zwei Mädchen und die drei etwa gleichaltrigen Buben der Freunde war es das Paradies – Natur pur und Freiheit pur. Sie rannten nach dem Frühstück aus der Hütte, spielten am Bach, kletterten auf Felsen, konnten tun und lassen, was sie wollten, und genossen das. Wenn es zum Essen war, riefen wir sie.

Auch für uns Erwachsene war das einfach paradiesisch. Wir genossen vor allem die Ruhe und die Einsamkeit nach einem langen Schuljahr. Einmal kam in den zwei Wochen, die wir dort meist sein durften, ein einziger, uns unbekannter Mensch vorbei: der für das Revier zuständige Förster.

Rücksicht nehmen mussten wir nur auf uns gegenseitig und natürlich auf das Wetter.

Wenn wir zum Einkauf ins Tal mussten, fühlten wir uns eigentlich gestresst. Zu viel stürzte von allen Seiten auf uns ein, auf zu viel musste rundum geachtet und Rücksicht genommen werden.

Aber gedeihliches Zusammenleben setzt nun einmal gegenseitige Rücksichtnahme voraus. Der Gang der Welt kann auch nicht mit lauter Aussteigern und Einsiedlern funktionieren.

Und überhaupt ist der Mensch von Gott nun einmal als gemeinschaftsbildendes Wesen gedacht und geschaffen.

Gemeinschaft kann nicht gelingen, wenn der Einzelne immer nur Rechte für sich in Anspruch nimmt und Verantwortung den anderen aufbürdet, ob nun

*Die
Schwarz-
brunn-
hütte
in Tirol.*

*Einst ein
Paradies
für uns
und
unsere
Töchter.*



einem Mitmenschen, dem Staat oder einer anonymen Gesellschaft: „Die sollen schauen...“

Und, wie ein Sprichwort sagt, hört das Recht, mit der Faust um sich zu schlagen, dort auf, wo die Nase des Mitmenschen anfängt.

Natürlich streben wir alle nach einem eigenberechtigten Leben, frei von Ängsten und Zwängen. Das Gefühl, frei oder unfrei zu sein, ist aber auch eine Frage des Naturells und der Reife einer Persönlichkeit.

Manche Jugendliche fühlen sich schon eingeschränkt und sind erbost, wenn ihnen die Mutter beim Wegfahren von zu Hause nachruft: „Pass gut auf! Fahr vorsichtig!“ Sie mögen es nicht, „bemutert“ zu werden.

Meine Frau sagt mir das immer noch, wenn ich das Haus verlasse, und ich freue mich darüber und bin ihr dankbar dafür. Zeigt es mir doch, dass sie mich gern hat.



Feistritz

2873 Feistritz am Wechsel, Feistritz 5
 feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at
 www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at
 ☎ 02641/2221 – 📠 02641/2221-30

Kanzleistunde: Mi 8 - 9 Uhr
Caritas: Renate Wagenhofer (0676/7308958)
 Maria Tanzler (0664/1008515)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
 Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr
 Dienstag: 18.00 Uhr
 Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

20. März – 3. Fastensonntag – Pfarrgemeinderatswahl

9.00 Gottesdienst

10. April – Palmsonntag

8.30 Palmweihe – anschließend Festgottesdienst

14. April – Gründonnerstag

15.00 Gründonnerstag für Kinder
 18.30 Feier vom letzten Abendmahl

15. April – Karfreitag

15.00 Karfreitag für Kinder
 18.30 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

16. April – Karsamstag

Vormittags: Gebetsstunden beim hl. Grab, siehe Woche d. Pfarre

15.00 Karsamstag für Kinder
 19.00 Feier der Osternacht

17. April – Ostersonntag

8.30 Gottesdienst

18. April – Ostermontag

9.00 Gottesdienst

1. Mai – Staatsfeiertag

9.00 Familiengottesdienst
 19.00 *Maiandacht für den Seelsorgeraum in der Wolfgangskirche*

23., 24. und 28. Mai – Bitttage

Siehe bitte Woche der Pfarre!

26. Mai – Christi Himmelfahrt

9.00 Gottesdienst

29. Mai

9.00 Feier der **Erstkommunion**

5. Juni – Pfingstsonntag

9.00 Gottesdienst

6. Juni – Pfingstmontag

9.00 Gottesdienst

11. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

5.30 Treffpunkt in der Pfarrkirche
 11.00 hl. Messe in Maria Schutz

16. Juni – Fronleichnam

Siehe bitte Woche der Pfarre!

**Eine reinigende Fastenzeit,
 gesegnete Kartage,
 frohe Ostern
 und eine schöne Osterzeit
 wünscht Ihnen allen das
 Redaktionsteam!**



St. Corona

2880 St. Corona am Wechsel, St. Corona 64
 stcorona@pfarre-stcorona.at
 www.pfarre-stcorona.at
 ☎ 02641/2221 – 📠 02641/6222

Kanzleistunden: Fr 8 - 10.30 Uhr
Caritas: Anna Gruber (0650/5419186)
 Gerlinde Tauchner (0664/8682486)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
 Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr (9.00 Uhr Rosenkranz)
 Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

20. März – 3. Fastensonntag – Pfarrgemeinderatswahl

9.30 Gottesdienst

27. März – 4. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst, *anschl. Fastensuppenessen im Gemeindesaal*

3. April – 5. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst

10. April – Palmsonntag

9.30 hl. Messe mit Palmweihe

14. April – Gründonnerstag

19.00 Abendmahlmesse – anschließend Ölbergandacht

15. April – Karfreitag

19.00 Karfreitagsliturgie

16. April – Karsamstag

19.00 Osternachtsliturgie und Auferstehungsmesse

17. April – Ostersonntag

9.30 hl. Messe

18. April – Ostermontag

9.30 Gottesdienst

24. April

9.30 Florianimesse

1. Mai – Staatsfeiertag

9.30 Gottesdienst

19.00 *Maiandacht für den Seelsorgeraum in der Wolfgangskirche*

8. Mai – Muttertag

9.30 Gottesdienst

15. Mai – hl. Corona – unser Patrozinium

9.30 hl. Messe

22. Mai

9.30 hl. Messe

24. Mai – Bitttag

18.30 Bittmesse

26. Mai – Christi Himmelfahrt

9.30 Gottesdienst

29. Mai

9.30 Gottesdienst

5. Juni – Pfingstsonntag

9.30 Gottesdienst

6. Juni – Pfingstmontag

9.30 Gottesdienst

11. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

5.30 Treffpunkt Kirche 11.00 hl. Messe Maria Schutz

12. Juni – Dreifaltigkeitssonntag

9.30 Gottesdienst

16. Juni – Fronleichnam

Siehe bitte Woche der Pfarre!

19. Juni

9.30 Gottesdienst

26. Juni

9.30 Familiengottesdienst



Kirchberg

2880 Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4
kirchberg@pfarre-kirchberg.at
www.pfarre-kirchberg.at
☎ 02641/2221 – 📠 02641/2221-30

Kanzleistunden: Di+Mi 8.30 - 11.30 Uhr, Fr 14-16 Uhr

Caritas: Christiane Luef (02641/8853)

Beitragsberater: Leopold Haselbacher (02641/20211)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr (17.30 Uhr Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr (7.30 Uhr Rosenkranz)
10.00 Uhr
Mittwoch: 7.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

13. März – 2. Fastensonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Familiengottesdienst

16.-20. März – Pfarrgemeinderatswahl – siehe Seite 19!

10. April – Palmsonntag

8.00 hl. Messe 10.00 🎵 Palmweihe u. Familienmesse

14. April – Gründonnerstag

15.00 Gottesdienst für Kinder
20.00 🎵 Feier vom letzten Abendmahl

15. April – Karfreitag

15.00 Karfreitag f. Kinder (Pfarrheim) & Kreuzweg (Kirche)
20.00 🎵 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

16. April – Karsamstag

Vormittags: Gebetsstunden beim hl. Grab, siehe Woche d. Pfarre
14.30 Karsamstag für Kinder und Ostereiersuche
16.00 Speisensegnung auf dem Kirchenplatz
20.00 🎵 Feier der Osternacht und Auferstehungsprozession

17. April – Ostersonntag (bei allen Messen Speisensegnung)

8.00 hl. Messe 10.00 🎵 Festgottesd. mit Chor&Orchester

18. April – Ostermontag

8.00 Hl. Messe 10.00 Gottesdienst

1. Mai – Staatsfeiertag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst (Ort noch offen)
19.00 *Maiandacht für den Seelsorgeraum in der Wolfgangskirche*

8. Mai – Muttertag

8.00 hl. Messe
10.00 Familiengottesdienst, Kuttenübergabe EK-Kinder

15. Mai

8.00 hl. Messe 9.45 KiWoGo 10.00 Gottesdienst

22. Mai

8.00 hl. Messe 10.00 🎵 **Erstkommunion** (Kinder Ottert.)

23.-25. Mai – Bitttage – Siehe bitte Woche der Pfarre!

26. Mai – Christi Himmelfahrt

8.00 hl. Messe 10.00 🎵 **Erstkommunion** (Kinder Kirchb.)

5. Juni – Pfingstsonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Festgottesd. mit Chor & Orchester

6. Juni – Pfingstmontag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst in Otterthal (Kapelle)

11. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

6.30 Treffpunkt Kirche 11.00 hl. Messe Maria Schutz

16. Juni – Fronleichnam

Siehe bitte Woche der Pfarre!

▶ Mehr Termine für Kirchberg/Otterthal siehe Seite 22-23.

Gottesdienste, die mit diesem Symbol
gekennzeichnet sind, können Sie live
übers Internet mitfeiern, unter:

https://www.youtube.com/channel/UCQPhv5QwpwoCS10OCNlq_DA



Trattenbach

2881 Trattenbach, Trattenbach 78
trattenbach@pfarre-trattenbach.at
www.pfarre-trattenbach.at
☎ 02641/2221 – 📠 02641/2221-30

Kanzleistunden: Di (nur nach Schülermessen), Do 8 - 10.30 Uhr

Caritas: Agnes Tisch (02641/8541)

Ileana Berger (0664/9980981)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 Uhr (9.30 Uhr Rosenkranz)
ggf. Dienstag: Siehe Woche der Pfarre!
Freitag: 8.00 Uhr (1. Freitag: „Herz-Jesu-Freitag“)

20. März – 3. Fastensonntag – Pfarrgemeinderatswahl

10.00 Gottesdienst

9. April

14.00 Familienkreuzweg der KFB auf den Kalvarienberg;
Treffpunkt vor dem Kirchberger Schwimmbad

10. April – Palmsonntag

10.00 Palmweihe im Schulhof und Prozession zur Kirche
anschl. Festmesse in der Kirche

14. April – Gründonnerstag

17.30 hl. Messe vom letzten Abendmahl

15. April – Karfreitag

Die Ratschenkinder ziehen von Haus zu Haus

15.00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

16. April – Karsamstag

9.00 - 11.00 Uhr, Anbetung beim Hl. Grab
18.00 Feier der Osternacht, Lichterprozession
und Segnung der Speisen

17. April – Ostersonntag

10.00 Hochamt

18. April – Ostermontag

10.00 Gottesdienst gestaltet von der Jungschar und
Aufnahme neuer Jungscharkinder

24. April

10.00 Florianimesse mit Segnung neuer Feuerwehrhelme

1. Mai – Staatsfeiertag

10.00 Gottesdienst
19.00 *Maiandacht für den Seelsorgeraum in der Wolfgangskirche*

15. Mai

10.00 Feier der **Erstkommunion**

23.-25. Mai – Bitttage

Siehe bitte Woche der Pfarre!

26. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Gottesdienst

5. Juni – Pfingstsonntag

10.00 Gottesdienst

6. Juni – Pfingstmontag

10.00 Gottesdienst

11. Juni – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Treffpunkt: 7.00 Kirche und 8.45 Kummerbauer Stadl

11.00 Wahlfahrermesse in Maria Schutz

12. Juni – Fest der hl. Dreifaltigkeit - Patrozinium

10.00 hl. Messe, anschl. Pfarrcafé

16. Juni – Fronleichnam

Siehe bitte Woche der Pfarre!

Alle Termine und Uhrzeiten gelten unter Vorbehalt!

Bitte beachten Sie immer die „Woche der Pfarre“.

11. Juni: Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Am Samstag nach Pfingsten, dem 11. Juni, findet wieder die Sternwallfahrt unseres Seelsorgeraumes nach Maria Schutz statt. Die Wallfahrt ist im Freien, daher sind keine großen Einschränkungen wegen der Pandemie zu erwarten. Beim Gottesdienst wird vielleicht noch eine Maske zu tragen sein.

BEGINN

in Feistritz: um 5.30 Uhr in der Kirche
 in St. Corona: um 5.30 Uhr in der Kirche
 in Kirchberg: um 6.30 Uhr in der Kirche
 in Trattenbach: um 7.00 Uhr in der Kirche und
 um 8.45 Uhr beim Kummerbauer Stadl

FÜR FEISTRITZ, ST. CORONA UND KIRCHBERG GILT:

7.00 Uhr Zusammentreffen beim Ramskreuz (Friedhof) Kirchberg
 ca. 7.45 Uhr Frühstücksmöglichkeit im Gasthaus Rottensteiner (O)
 8.30 Uhr Abmarsch Rottensteiner

FÜR ALLE WALLFAHRER GILT:

10.50 Uhr Zusammentreffen in Maria Schutz und Einzug in die Kirche
 11.00 Uhr Heilige Messe in Maria Schutz

HUMOR

Zwei Freunde treffen sich nach langer Zeit wieder im Gasthaus. Sie jammern über dies und das und kommen auch auf die Gesundheit zu sprechen. Fragt der eine: „Hast du auch schon einen Schrittzähler?“ – „Nein, ich fange erstmal langsam an. Ich habe jetzt erst seit kurzem einen Bewegungsmelder.“

Eine Kundin im Obstgeschäft: „Ich hätte gerne Äpfel für meinen Mann. Sind diese hier mit Gift gespritzt?“ – „Nein, das müssen Sie schon selber machen!“

„Meine Eltern wissen aber auch nicht, was sie wollen“, meckert Markus im Kindergarten. „Erst gaben sie keine Ruhe, bis ich laufen und sprechen konnte und jetzt wollen sie ständig, dass ich still sitze.“

Aufgeregt erzählt Elfriede ihrem Mann: „Stell dir vor, Frau Merian vermacht ihrem Hund 50.000 Euro!“ – Da antwortet ihr Ehemann: „Das wird wohl nicht so einfach sein. Ich habe gehört, dass der Kanarienvogel das Testament schon beim Gericht angefochten hat.“

Frau Schneider hat endlich ein neues Hörgerät bekommen. Einige Monate später erkundigt sich ihr Arzt: „Und, Frau Schneider, sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Hörgerät?“ – Frau Schneider antwortet: „Oh ja, und wie! Ich musste mein Testament bereits zweimal ändern.“

Franz sitzt an einem See und angelt. Kommt ein Polizist vorbei: „Entschuldigen Sie, aber Sie dürfen hier nicht angeln.“ – Darauf Franz: „Das mache ich doch gar nicht. Ich bringe meinem Wurm lediglich das Schwimmen bei.“

Mit einem Jahr Verspätung werden heuer die Passionsspiele in St. Margarethen wieder aufgeführt. 500 ehrenamtliche Laiendarsteller und Helfer sind im Einsatz, um den christlichen Glauben in unserer Zeit zu verkünden. Seit 1926 gibt es diese Tradition schon.

Wir wollen daher vom Seelsorgeraum aus eine Fahrt zu den Passionsspielen organisieren. Die Spieldauer beträgt ca. 3 Stunden. Vorstellungsbeginn ist um 15.00 Uhr.

Fahrt zu den Passionsspielen St. Margarethen

Sonntag, 19.06.2022

Abfahrt 12.30 Uhr
 vor der Raika in Kirchberg
 Rückkunft ca. 20.00 Uhr
 Anmeldung im Pfarrbüro
 Kirchberg (02641/2221)

Wir haben 50 Karten reserviert, auch ein Bus ist reserviert. Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen 37€ für Erwachsene und 25€ für Kinder bis zum 15. Lebensjahr (Ausweis mitnehmen). Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro in Kirchberg (02641/2221) möglich. Wir bitten bei der Anmeldung den Beitrag für Fahrt und Karte zu begleichen.

Wir würden uns freuen, wenn du/Sie mit dabei bist/sind.



Kindergebete:
 „Lieber Gott, mach, dass die Vitamine in den Pudding kommen, die sonst im Spinat sind.“